



Geschäfts- bericht 2020

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank
Reute-Gaisbeuren eG



VORSTANDSBERICHT



Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand im Jahr 2020 im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Die weltweite Verbreitung des Coronavirus sowie die dagegen ergriffenen Maßnahmen ließen die bereits vorher eingetretene konjunkturelle Abschwächung in eine schwere Rezession münden.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt brach gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % ein. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 5,0 % im Vorjahr auf 5,9 %. Allerdings wäre die Arbeitslosigkeit noch deutlicher gestiegen, wenn die Unternehmen nicht vermehrt das Instrument der Kurzarbeit genutzt hätten.

Die Inflationsrate, gemessen am amtlichen Verbraucherpreisindex, zeigte im Jahresverlauf einen Abwärtstrend und sank bis zum Jahresende, beeinflusst durch die befristete Mehrwertsteuersenkung auf -0,3 %. Im Jahresdurchschnitt 2020 stiegen die Verbraucherpreise um 0,5 % und damit deutlich schwächer als im Vorjahr.

Der DAX legte im Jahresverlauf um 3,5 % zu und schloss zum Jahresende bei rund 13.719 Punkten. Unterjährig war das Jahr allerdings durch hohe Unsicherheit bezüglich des Verlaufs der Corona-Pandemie geprägt.

Entwicklung der Kreditgenossenschaften

Auch wenn das Wirtschaftswachstum 2020 in Deutschland gegenüber dem Vorjahr deutlich einbrach, konnten die 814 Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken im zurückliegenden Geschäftsjahr weiter kräftig in allen Bereichen zulegen. Kredit- und Einlagenbestände haben auch in den Krisenmonaten stark zugenommen und setzen den Wachstumstrend der vergangenen Jahre fort. Vor allem zeigt sich ein

deutliches Wachstum der kurzfristigen Einlagen, das sich aus Konsumverzicht und ankommenden Soforthilfen speisen dürfte. Die Kreditnachfrage im Langfristbereich bleibt ungebremst: So stiegen die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 39 Milliarden Euro auf 665 Milliarden Euro (+6,2 %).

Auch die Kundeneinlagen legten deutlich um 56 Milliarden Euro auf 791 Milliarden Euro (+7,6 %) zu. Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken stieg im Jahr 2020 erstmals über die Marke von einer Billion Euro. Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,1 % auf 1.075 Milliarden Euro erhöht.

Den Genossenschaftsbanken ist es im Jahr 2020 gelungen, das bilanzielle Eigenkapital mit einem deutlichen Plus von 4,1 % auf 57 Milliarden Euro zu steigern. Mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 5,3 % verfügen die Genossenschaftsbanken über ausreichende Wachstumsspielräume, um den Kreditwünschen von Privat- und Firmenkunden gleichermaßen auch in der Pandemie gerecht zu werden.

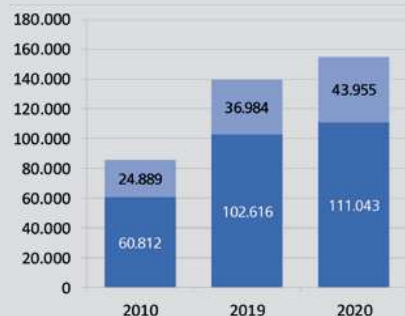
Entwicklung der Raiffeisenbank Reute-Gaisbeuren eG

Mit der geschäftlichen Entwicklung unserer Bank waren wir 2020 insgesamt zufrieden. Das Bilanzsummenwachstum ist im Wesentlichen auf die überdurchschnittliche Steigerung bei den Kundenkrediten zurückzuführen. Im Gegenzug erhöhten sich die Mittel aus Programmkrediten sowie die Kundeneinlagen. Insbesondere bei den privaten Baufinanzierungen hatten wir eine hohe Steigerung und konnten somit vielen Kunden Ihren Traum vom Eigenheim erfüllen. Die Kundenforderungen sind nach Größenklassen und Branchen breit gestreut. Die Vermittlungserträge konnten in allen wesentlichen Bereichen gesteigert werden.

Kreditgeschäft



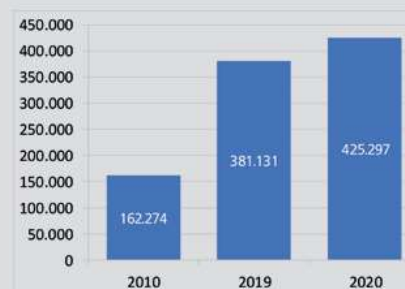
Einlagengeschäft



außerbilanzielles Kundenanlage-/Kundenkreditvolumen

bilanzwirksames Kundeneinlagen-/Kundenkreditvolumen

Gesamtkundenvolumen



Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Das geschäftliche Umfeld und die Entwicklung der Kreditgenossenschaften wird nach unserer Einschätzung auch in den kommenden Jahren von der anhaltenden Staatsschuldenkrise, dem anhaltenden Niedrigzinsniveau, den Marktunsicherheiten, dem hohen Wettbewerb im Marktumfeld sowie der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland bestimmt sein. Die langfristigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie sind schwer zu beurteilen, da weiterhin große Unsicherheiten bezüglich des weiteren Verlaufs der Pandemie bestehen.

Trotz weiter steigendem Margendruck, den immer stärkeren aufsichtsrechtlichen

Anforderungen sowie höheren Vorgaben an die Produkt- und Beratungsqualität möchten wir uns weiter erfolgreich im regionalen Markt behaupten. Insbesondere durch:

- moderates Wachstum unseres bilanziellen Kundengeschäftes
- vorsichtige Kreditvergabepolitik zur Begrenzung der Adressausfallrisiken
- die Schaffung der Omnikanalfähigkeit
- Durchführung von Bauträgergeschäft
- Beibehaltung der günstigen Kosten-/ Ertragsrelation
- Bankübergreifende Kooperationen forcieren
- weitere Stärkung der Rücklagen und internen Reserven, um im Hinblick auf die aufsichtsrechtlichen Vorgaben ein angemessenes Eigenkapital vorzuhalten

Wir sagen Danke

- unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre motivierte und engagierte Arbeit
- unseren Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen und die Treue zu unserer Bank
- den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre tatkräftige Unterstützung
- unseren Verbundpartnern für die gute Zusammenarbeit

Reute, im April 2021
Der Vorstand



Lothar Hanser



Florian Kramer

GESCHÄFTSBERICHT

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im Berichtsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat seine ihm durch Gesetz und Satzung vorgeschriebenen Pflichten erfüllt.

Er hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung überwacht, ebenfalls wurde er in allen wichtigen Angelegenheiten der Bank unterrichtet. In 9 Sitzungen wurden gemeinsam mit dem Vorstand entsprechende Beschlüsse gefasst. Dazu war der Vorsitzende bei sämtlichen Vorstandssitzungen anwesend. Während des Jahres wurden Prüfungen und Kontrollen durchgeführt; die Bestands- und Kassenkontrollen haben zu keinen Beanstandungen geführt. Die genossenschaftliche Pflichtprüfung steht noch aus. Der Aufsichtsrat wird in einer Abschlussitzung über das Ergebnis der Pflichtprüfung und der Bilanzprüfung unterrichtet werden. Der Aufsichtsrat

wird hierüber in der Generalversammlung berichten.

Reute, im April 2021
Achim Strobel, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Tobias Schips, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

v.l.n.r.: Achim Strobel, Sascha Gümbel, Rudolf Hepp, Irmgard Kempter, Tobias Schips



JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2020 *

Aktivseite (TEUR)	2020	Vorjahr
Barreserve	1.707	1.764
Forderungen an Kreditinstitute	8.959	9.120
Forderungen an Kunden	137.151	125.152
Anleihen und Schuldverschreibungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.967	5.143
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.894	1.931
Anteile an verbundenen Unternehmen	51	51
Sachanlagen	6.615	6.845
Sonstige Vermögensgegenstände	139	78
Summe der Aktiva	162.483	150.084

Passivseite (TEUR)	2020	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	36.356	33.391
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	111.043	102.616
Sonstige Verbindlichkeiten	162	109
Rechnungsabgrenzungsposten	–	1
Rückstellungen	567	708
Fonds für allgemeine Bankrisiken	5.150	4.250
Eigenkapital gezeichnetes Kapital	1.479	1.488
Ergebnisrücklagen	7.626	7.416
Bilanzgewinn	100	105
Summe der Passiva	162.483	150.084

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2020	Vorjahr
Zinserträge	3.291	3.340
Zinsaufwendungen	417	490
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	–	36
Provisionserträge	2.002	1.365
Provisionsaufwendungen	353	192
Nettoertrag des Handelsergebnis	–	–
Personalaufwand	1.801	1.571
andere Verwaltungsaufwendungen	927	880
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	338	335
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	22	287
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	42	–
Sonstige betriebliche Erträge	236	406
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	17
Steuern	474	320
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	900	800
Vorwegzuweisung	150	150
Bilanzgewinn	100	105